

## **Diskotheek: W.A. Mozart: Konzert für Bassettklarinetten und Orchester A-Dur KV 622**

**Samstag, 7. Januar 2023, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

**Gäste im Studio: Thomas Leininger und Michal Lewkowicz**

**Gastgeberin: Annelis Berger**

Mozart hat sein Konzert für den berühmten Klarinettenisten Anton Stadler komponiert. Nicht etwa für die Klarinette, sondern für die damals gerade neu entwickelte Bassettklarinette in A.

Die originale Handschrift dieser Partitur ging verloren, und Anton Stadler hat – so geht die Anekdote – sein Instrument ebenfalls «verlegt» - oder verkauft. Aus Geldsorgen. Und so wusste man lange Zeit gar nicht, wie so eine Bassettklarinette überhaupt aussieht. Bis man in einem Gemälde eine solche entdeckte und nachbaute.

Heute ist es selbstverständlich, Mozarts Klarinettenkonzert auf diesem Original-instrument zu spielen. Und auch Mozarts Autograph konnte inzwischen ziemlich gut rekonstruiert werden.

In der Diskothek mit den beiden Gästen Michal Lewkowicz und Thomas Leininger werden verschiedene Aufnahmen geprüft und miteinander verglichen.

Erstausstrahlung: 06.07.2020

### **Die Aufnahmen:**



#### **Aufnahme 1:**

Martin Fröst, Bassettklarinette und Leitung  
Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Label: BIS 2020



#### **Aufnahme 2:**

Sharon Kam, Bassettklarinette und Leitung  
Österreichisch-ungarische Haydn-Philharmonie

Label: Berlin Classics 2011



**Aufnahme 3:**

Sabine Meyer, Bassettklarinetten  
Berliner Philharmoniker  
Claudio Abbado, Leitung

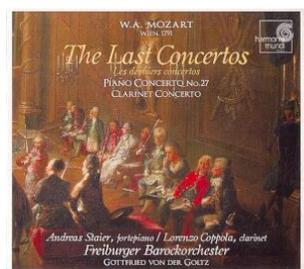
Label: EMI 1998



**Aufnahme 4:**

Benjamin Dieltjens, Bassettklarinetten  
New Century Baroque  
Leonardo García Alarcón, Leitung

Label: Ambronay 2012



**Aufnahme 5:**

Lorenzo Coppola, Bassettklarinetten  
Freiburger Barockorchester  
Gottfried von der Goltz, Leitung

Label: Harmonia Mundi 2008



**Aufnahme 6:**

Antony Pay, Bassettklarinetten  
Academy of Ancient Music  
Christopher Hogwood, Leitung

Label: L'oiseau-lyre 1986

### Das Resultat:

Sechs Aufnahmen wurden unter die Lupe genommen. Die beiden Gäste Michal Lewkowicz und Thomas Leininger bevorzugten klar ein eher klein besetztes Orchester mit historischen Klangfarben: Nach der zweiten Runde waren die drei modernen Aufnahmen mit Martin Fröst (A1), Sharon Kam (A2) und Sabine Meyer (A3) weg. Blieben der belgische Klarinettenist Benjamin Dieltjens (A4) mit dem New Century Baroque und der Italiener Lorenzo Coppola mit dem Freiburger Barockorchester (A5) - sowie die Pionieraufnahme mit dem ersten Solisten, der dieses Konzert mit Bassettklarinetten eingespielt hat: Antony Pay mit der Academy of Ancient Music (A6). Letztere wurde mit heutigen Ohren als etwas zu hart und brilliant beurteilt. Umso mehr überzeugte der Belgier Benjamin Dieltjens, der eher das Tänzerische betonte. Und dann gefiel den Gästen auch Lorenzo Coppola - vor allem im Finale. Zwei Aufnahmen wurden also mit der Palme beehrt.

### Favorisierte Aufnahmen:



#### Aufnahme 4:

Benjamin Dieltjens, Bassettklarinetten  
New Century Baroque  
Leonardo García Alarcón, Leitung

Label: Ambronay 2012



#### Aufnahme 5:

Lorenzo Coppola, Bassettklarinetten  
Freiburger Barockorchester  
Gottfried von der Goltz, Leitung

Label: Harmonia Mundi 2008

